

# Die Stehauffrau

Endlich auf Augenhöhe! Dank der ETH Lausanne kann die ehemalige Artistin **SILKE PAN** wieder selber gehen. Ihr grösster Bewunderer: Bundesrat Johann Schneider-Ammann. Er brachte ihr den roten Pass.

TEXT **LYNN SCHEURER**  
FOTOS **REMO NÄGELI**

**S**ilke Pan möchte aufstehen. Im Foyer der ETH Lausanne wird es still. 50 Freunde und Verwandte sind da, um der 45-jährigen früheren Artistin zu ihrem Buch zu gratulieren. Aber Pan möchte nicht nur ihr Buch präsentieren, sondern auch zeigen, dass sie, die Rollstuhlfahrerin, wieder gehen kann.

Mithilfe der ETH-Ingenieure zieht sie das sogenannte Exoskelett an. Es wurde hier entwickelt und ist 15 Kilogramm schwer. Das Gerät besteht aus zwei Beinschienen und einer Art Rucksack, in dem sich der Akku befindet. «Das ist ein wenig wie im Zirkus», sagt Pan lachend. Konzentriert stützt sie sich auf die Krücken – und steht auf. Silke Pan strahlt. «Diese Bewegung bedeutet mir viel.»

Johann Schneider-Ammann sieht gebannt zu. Der Bundesrat ist mit dem Helikopter aus Bern angereist. «Ich habe Silke Pan bei einem Start-up-Anlass im März kennengelernt», sagt der Wirt-



**Oben: Stark**  
So berichtet die SI vor vier Jahren über das Zirkuspaar Silke Pan und Didier Dvorak. Sie sind auch nach dem tragischen Unfall ein Team.

**Mitbringsel**  
Bundesrat Johann Schneider-Ammann brachte Pan persönlich den Schweizer Pass nach Lausanne.

schaftsminister. «Sie hat mich sehr beeindruckt. Deshalb wollte ich heute bei diesem wichtigen Moment unbedingt dabei sein.»

Bei einer kurzen Rede wendet Schneider-Ammann sich direkt an Silke Pan: «Ich bin überglücklich, dass ich Ihnen zu diesem Erfolg gratulieren kann.» Dann nimmt er ein rotes Büchlein hervor – den Schweizer Pass. Auf den hatte Pan schon mehrere Wochen gewartet. «Ich dachte, das Passbüro hätte mich vergessen!» Silke Pan wuchs in Lausanne auf, lebt heute in Fully VS, ist aber ursprünglich Deutsche. «Was für eine tolle Überraschung! Das habe ich nicht erwartet.»

**Mit Überraschungen** aller Art umzugehen, darin hat Silke Pan Übung. 2007 ist so ein Wendepunkt in ihrem Leben. Pan ist zu dem Zeitpunkt eine erfolgreiche Zirkusartistin. Wird unter anderem acht Jahre lang vom Circus Nock gemanagt und führt mit ihrem Mann Didier Dvorak Trapeznummern auf. Am 24. September 2007 trainiert das Paar in einem Freizeitpark in Rimini. Sie verfeinern ihr Programm: Tra-





**Kämpferin**  
Die querschnitt-  
gelähmte Silke  
Pan erklimmt  
mithilfe des  
Exoskeletts die  
Treppen der  
ETH Lausanne.





**Hallo! Silke Pans Hund Jim weiss, was sich gehört. Artig grüsst er den hohen Gast aus Bern.**

► pezwechsel, Flüge durch die Luft. Bewegungen, die sie Hunderte Male gemacht haben. Doch dieses Mal geht etwas schief – Silke und Didier verpassen sich in der Luft. Sie fällt auf den Betonboden, vor die Füße des Assistenten mit der Bodenmatte.

**Anfangs hadert Silke Pan** mit ihrem gelähmten Körper. «Ich fühlte mich entzweigeschnitten. Mit Beinen wie eine Stoffpuppe.» Doch resignieren kommt nicht infrage. Stattdessen trainiert sie mit dem Handbike, überquert Pässe, gewinnt Rennen. Und kämpft sich zurück.

«Was ihr geschehen ist, möchte ich nicht erleben müssen», sagt Schneider-Ammann beim Apéro in Lausanne. «Aber es ist toll, dass sie ihren Mut nicht verliert, das berührt mich.»

**Makaber, aber wahr:** Für fünf Ingenieure der ETH Lausanne ist Silke Pan ein Glücksfall. 2016 haben sie einen Prototypen des Exoskeletts entwickelt. Nun brauchen sie einen Testpiloten – gelähmt, aber sportlich und hoch motiviert.

## «Es ist toll, dass Silke Pan ihren Mut nicht verliert»

JOHANN SCHNEIDER-AMMANN



**Team Die Ingenieure des Lausanner Start-ups Twice entwickelten den Gehroboter.**

Silke Pan bewirbt sich auf das Inserat. Und dank ihrer Hilfe haben die Ingenieure das Gerät in den letzten zwei Jahren verfeinert. Gesteuert wird es über Tasten an den Krücken. Dort kann Silke Pan einstellen, ob die

Beinschienen lange oder kurze, langsame oder schnelle Schritte machen. Ob sie geradeaus laufen oder eine Treppe besteigen. Der Impuls kommt von der Maschine, Silke Pans Beine werden mitbewegt.

«**Mein Hund Jim** ist ganz durcheinander, wenn ich aufstehe», sagt Pan. «Er wirkt dann total desorientiert.» Für sie aber ist das Gefühl unbezahlbar. Im Rollstuhl fühle sie sich manchmal wie ein Kind, sagt sie. Ihr ist stets bewusst, dass sie behindert ist. «Aber mit dem Exoskelett kann ich mich aufrichten und mich mit anderen Menschen auf Augenhöhe unterhalten. Ich fühle mich wieder gross.»

Noch ist das Exoskelett nicht frei erhältlich. In zwei Jahren soll es aber bereits auf den Markt kommen. «Mir haben viele Rollstuhlfahrer gesagt, dass sie sehr daran interessiert sind», sagt Pan.

Bis es so weit ist, hat sie bereits ihr nächstes Ziel im Blick. 2020 in Tokio an den Paralympischen Spielen antreten. Für die Schweiz natürlich! ●



**Autobiografie «Neue Gipfel erobern», das Buch soll bald auf Deutsch herauskommen.**



**SCHWEIZER  
ILLUSTRIERTE**

Nr. 22  
1. Juni 2018  
CHF 4.90



# Pfarrer Sieber

**1927–2018**